

Zwischen Himmel und Hölle

Auch ein Perfektes Chaos ist etwas Vollkommenes

Von abgemeldet

Kapitel 2: Rote Augen

Mein Schädel Dröhnt. Ich habe kaum einen klaren Gedanken. Im Moment ist es mir auch egal. Ich liege in einem weichen Bett und... Ok, Moment, wo bin ich? Langsam öffne ich die Augen. Ein grosses Geschmackvoll eingerichtetes Schlafzimmer, mit einem so grossen Bett, das locker 4 Personen reinpassen könnten. Ja das ist definitiv nicht meine kleine Wohnung. Sollte Alex mich an einen seiner Freunde weitergereicht haben? Nein, eher unwahrscheinlich. Was so teuer aussieht, kann wohl kein Normaler Mensch bezahlen.

Erst jetzt merke ich, das ein anderer Mann in einem Sessel neben mir Schläft und das ich nicht mehr meine Alten Klamotten trage. Ich habe einen Seidenschlafanzug an, der Schwarz mit weissen Streifen an der Seite, recht teuer aussieht. Zudem bin ich gewaschen. Was ist hier los?

„Hallo?“ Ich stupse den Mann neben mir an, vielleicht weiss der etwas.

„Mh?“ Er öffnet die Augen, aber was ist den das? Seine Augen sind ja...

„AHHH!“ Ich rutsche sofort von dem Mann weg und dieser fällt nun vom Schock meines Schreis auf den Boden.

„Ihre Augen... die sind...“

„Was wie meine Augen? Ach ja, entschuldigen Sie, ich hab da was blödes von Genen her...“ Er lächelt mir zu und reicht mir die Hand.

„Ich bin Luzifer Dragon, und sie sind...?“

„Bartholomäus Domi, aber Sie können mich auch Baal nennen.“

„Gut, dann kannst du mir ja auch Luzifer sagen. Gut geschlafen?“

„Ja sehr gut, nur wie komme ich hierher?“ Mein Gegenüber seufzt. Was der bloss hat?

„Ich hab dich gestern gefunden. Irgendein Idiot hat auf dich wie ein Verrückter eingeschlagen. Keine Ahnung warum, aber der hatte wohl was gegen dich. Nun auf jedenfalls habe ich dich da nicht einfach liegen lassen können, so hab ich dich mitgenommen und erstmal versorgt, hoffe es geht wieder?“

Ich nicke. Wow, das sich einer solche Sorgen um mich macht, ist selten. Und vor allem, es geht mir so gut, wie noch nie zuvor. Was hat der Kerl bloss mit mir gemacht.

„Gut, dann will ich dir nicht weiter zur last fallen, ich geh dann mal...“ Langsam erhebe ich mich vom Bett und will mich anziehen. Luzifer ging zur Tür hinaus, also nett ist er ja irgendwie.

Fertig angezogen komm ich erstmal in sein Wohnzimmer, und gleich fällt mir der Kiefer runter. Das habe ich nun wirklich noch nie gesehen. Ein grosser Raum, mit allen Schikanen eingerichtet. Alles sauber und so liebevoll eingerichtet. Hier kann man sich ja unglaublich wohl fühlen.

„Willst du nicht etwas essen, bevor du gehst? Du siehst so aus, als ob es dir ziemlich gut tun würde.“

„Nein, danke, ich möchte lieber gehen.“

„Na dann.“ Er greift sich einen Zettel und schreibt etwas darauf. Was ist den jetzt los?

„Hier wäre meine Telefon Nummer. Der, der dich gestern zusammen geschlagen hat, hat gedroht, noch mal zu kommen. Also wens Schwierigkeiten geben würde, ruf einfach an.“

„Ja danke.“ Er reicht mir den Zettel und lächelt mir zu. Also so jemanden hab ich selten getroffen.

„Gut danke, ich geh jetzt.“

„Na dann, auf wieder sehen!“ Er öffnet die Tür und ich geh gleich durch und zum Lift. Wie ich am Schild sehe bin ich hier im... 13. Stock? Nicht, das ich abergläubisch wäre, aber das ist wirklich weit oben. Die Türe öffnet sich und ich gehe rein. Luzifer schaut mir immer noch hinterher und lächelt. Kurz bevor die Türe zugeht, winkt er noch einmal. Also so jemanden habe ich wirklich noch nie getroffen.

Bei mir zuhause verdaue ich erstmal, was gerade passiert ist, so in letzter Zeit... Ich habe mich erniedrigen lassen, wurde fast totgeschlagen und von irgendjemand gerettet. Na, war doch n ganz toller Tag. Das Telefon klingelt und reisst mich prompt aus meinen Gedanken.

„Hallo?“

„Hey, wie geht's?“ Oh, das ist ja Rey. N ganz netter Kerl, wen man bedenkt das er ziemlich was vom femininen Styling hält...

„Was gibt's den?“

„Wollte nur wissen wies dir geht, du warst gestern ja gar nicht Zuhause. Wo warst du den?“ Ach ja, ne Plaudertante ist ja auch noch.

„Ich war aus.“

„Du klingst so fröhlich, hast irgendjemanden kennen gelernt?“

„Kann sein...“ Gespielt langweilig plaudere ich einfach drauf los. In einem Eiltempo, wie sonst nie, erzählte ich in allen Einzelheiten, was gestern passiert war. Zuerst, der unerwartete Besuch, dann die Szene auf der Strasse, bis zum heutigen Morgen.

„OH! Das klingt ja interessant! Du sagst, du hast die Nummer von dem Typen?“

„Ja wieso?“

„Mein Gott Kindchen, ruf den an!!!!“ Rey schreit so fest in den Hörer, das meine Ohren anfangen zu klingeln, man der hat ne Stimme...

„Aber, er sagte, ich soll nur anrufen, en ich irgendwas habe.“

„Ich hab ne Frage an dich: Wie blöd bist du eigentlich?“

„Ich bin was?!“

„Junge, das war ne Einladung zum Kaffee trinken und im besten Fall zum Abendessen. Also, ich werde jetzt auflegen und du rufst den jetzt sofort an.“

„Ja, aber...“

„Nichts aber! Sofort!“ Zack, der Hörer war aufgelegt. Sollte ich wirklich anrufen? Na ja, was habe ich zu verlieren?